

Hall. patriot. Wochenblatt

zur

Beförderung gemeinnütziger Kenntnisse und
wohlthätiger Zwecke.

1. Stück. 2. Beilage.

Donnerstag, den 7. Januar 1847.

Inhalt.

Predigtanzeige. — Königlichcr Servis. — 85 Bekannt-
machungen.

Chronik der Stadt Halle.

Am 1. Sonnt. n. Epiphän. (10. Jan.) predigen:

Zu U. L. Frauen: Um 9 Uhr Hr. Archidiac. Sup.
Dryander. Um 2 Uhr Hr. Diac. Hasemann.

Zu St. Ulrich: Um 9 Uhr Hr. Oberpred. Dr. Ch-
richt. Um 2 Uhr Hr. Plath, Candidat des Pres-
digtants.

Zu St. Moritz: Um 9 Uhr Hr. Diaconus Bracker.
Um 2 Uhr Hr. Cand. minist. Reißbach.

In der Domkirche: Um 10 Uhr Hr. Dompred.
Neuenhaus. Um 2¹/₄ Uhr Hr. Dpt. Dr. Blanc.
Mittags 11¹/₂ Uhr akademischer Gottesdienst, Hr.
Consist. Rath und Prof. Dr. Tholuck.

Kathol. Kirche: Um 9 Uhr Hr. Kaplan Dahme.

Hospitalkirche: Um 11 Uhr Hr. Cand. minist.
Reißbach.

Zu Neumarkt: Um 9 Uhr Hr. Insp. Rudolph.

Zu Glaucha: Um 9 Uhr Hr. Sup. Dr. Tiemann.

Königlicher Servis des hier garnisonirenden Militärs pro Monat December 1846 ist den 7., 8. und 9. huj. während der Büreaustunden im Einquartierungs-Büreau in Empfang zu nehmen.

Halle, den 7. Januar 1847.

Die Servis-Deputation.

Herausgegeben im Namen der Armendirection
von H. L. Dryander.

Bekanntmachungen.

Wir bringen hierdurch zur Kenntniß des be-theiligten Publikums, daß an die Stelle des pensionirten Kämmerers Herrn Wörtschke der bisherige Rendant Herr Wolff zum städtischen Kämmerer ernannt worden ist. In die Stelle des Letztern tritt der bisherige Polizei-Secretair Herr Siegert als Rendant der zweiten Kammer-Abtheilung ein.

Beide Beamte sind bereits vom 2. d. M. ab in ihre neuen Functionen eingewiesen.

Halle, den 4. Januar 1847.

Der Magistrat.

Da die Stelle eines zweiten Secretairs in unserm Polizei-Büreau zu besetzen ist, so fordern wir versorgungsberechtigte Militärs, welche mit den erforderlichen Qualificationen versehen sind, auf, sich wegen Uebernahme jener Stelle binnen sechs Wochen bei uns zu melden. Es gehört dazu Routine im Expediren und Versetzen, so wie Kenntniß der Gesetze und Bestimmungen über Handhabung der Polizei. Außer einer vorgängigen Prüfung hat der Candidat sich einer sechsmonatlichen Probezeit zu unterwerfen, und hat keinen Anspruch auf Anstellung, wenn er nicht ausreichend qualificirt befunden wird. Das Dienst Einkommen für diese Stelle besteht aus 300 Thlr. etatlichen Gehalt.

Halle, den 30. December 1846.

Der Magistrat.

Die vielfachen, bei uns zur Sprache gebrachten Contraventionen veranlassen uns, den §. 7. der Straßen-Polizei-Ordnung für die Gesamtstadt Halle vom 22. October 1844, welcher wörtlich lautet:

„Bei eintretendem Froste ist jeder Hauswirth zc. verpflichtet, die vor seinem Hause oder Gehöfte vorbeigehende Gasse von Eis und Schnee gehörig rein und offen zu halten, solche alle Tage Vormittags, spätestens bis 10 Uhr, bei strengem Froste aber wiederholt, bis auf den Grund auszuhacken, und das aufgehackte Eis wegschaffen zu lassen.

„Das Eis und der Schnee kann jedoch vorläufig auf dem Bürgersteige aufgehäuft werden, wenn Letzterer dazu die gehörige Breite hat und solches ohne Beeinträchtigung für die freie Passage geschehen kann. Unter keiner Bedingung aber darf das Eis und der Schnee zc. außerhalb des Bürgersteigs auf die Fahrstraße oder in die Gasse geworfen, oder dem Nachbar zugeschoben werden. Wenn nicht besondere Umstände, nach dem Ermessen der Polizeibehörde, eine Ausnahme rechtfertigen, muß das vorläufig auf dem Bürgersteige aufgehäufte Eis nebst Schnee bis 10 Uhr Morgens fortgeschafft werden.“

wiederholt zur Kenntniß des Publikums zu bringen. Eine strenge Durchführung dieser Verordnung ist um so nothwendiger, als in den meisten Theilen unserer Stadt die Passage an sich sehr beengt ist und daher darauf Bedacht genommen werden muß, daß dieselbe durch Auflagerung von Eis, Schnee u. s. w. nicht noch mehr beengt werde.

Wir hegen das Vertrauen, daß die resp. Hausbesitzer aus der Eristigkeit dieser Gründe Veranlassung entnehmen werden, die vorangeführte Bestimmung auf das Strengste zu befolgen und dadurch uns der Nothwendigkeit zu überheben, mit Strafauflagen vorzuschreiten, die bei fernern Reiterationen unausbleiblich bei jedem Contraventionsfalle, im Interesse des Allgemeinen, festgesetzt werden müssen.

Halle, den 1. Januar 1847.

Der Magistrat.

Nachverzeichnete Briefe sind nicht an die designirten Empfänger zu bestellen gewesen. Die Absender derselben werden deshalb aufgefordert, sie in hiesiger Ober-Post-Kasse abzuholen und einzulösen.

1) An Hrn. Dr. Weidlich in Wittenberg. 2) An Hrn. Buchdruckergehülfen Ehrhart in Leipzig. 3) An Hrn. Schneidergesellen Stewert in Magdeburg. 4) An Hrn. Kaufmann Scharf in Wernigerode. 5) An Hrn. Schauspieler Leihn in Mühlhausen. 6) An Hrn. Hachenberg in Leipzig. 7) An Hrn. Burthardt in Berlin. 8) An Hrn. Strick in Godesberg. 9) An den Korbmachermeister Post in Pesth. 10) An Frau Gräfin v. Schwerin in Berlin. 11) An Frau Lieutenant v. Schmettau in Magdeburg. 12) An Fräulein Ammon in Schaffstädt. 13) An Therese Zaag in Berlin. 14) An Alwine Voigt in Berlin. 15) An K. S. in Gera. 16) An Hrn. Kaufmann Perng in Bückun. 17) An Hrn. Lieutenant v. Brestler in Erfurt. 18) An die Jungfer Munkel in Lößelün.

Halle, den 30. December 1846.

Königl. Ober-Postamt. Götschel.

Zum öffentlichen meistbietenden Verkaufe der dem Maurermeister Lange gehörigen, hieselbst sub Nris 1776 und 1777 belegenen Grundstücke habe ich einen Termin auf

den 16. Januar 1847 Nachmittag 3 Uhr
in meiner Expedition (Brüderstraße Nr. 206) anberaumt.

Die Verkaufsbedingungen und Hypothekenscheine können schon vorher bei mir eingesehen werden.

Halle, den 30. December 1846.

Der Justizcommissarius Fritsch.

Das Neueste in Bückstins, Westen und Rockstoffen
empfang von der Leipziger Neujahrsmesse

Ludwig Breitfeld,

große Steinstraße Nr. 130,

und empfiehlt solche zu sehr billigen Preisen.

Halle und Böllberg, am 2. Januar 1847.

Wir erkaufte von Herrn Keferstein die sämmtlichen Mühlenwerke zu Böllberg, und übernahmen am heutigen Tage das ganze Geschäft, alle Vorräthe, so wie die Activa und Passiva für unsere Rechnung unter der Firma:

Korn & Fürstenberg.

In gleicher Art und Weise, in demselben Umfange, wie das Werk von unserem Herrn Vorgänger als Mehl- und Oelfabrik mit Oelraffinerie betrieben wurde, setzen auch wir es fort.

Unser eifriges Bestreben soll dahin gerichtet sein, die werthen Geschäftsfreunde und das verehrte Publikum stets pünktlich, reell und billig zu bedienen.

Aufträge, Bestellungen und Zahlungen für unser Mühlgengeschäft in Böllberg nehmen unsere beiderseitigen Comptoire in Halle jederzeit an.

Die Leitung der Geschäfte in Böllberg besorgen unsere Söhne: Dietrich Fürstenberg, dem wir als Disponent procura erteilten, und Robert Korn, der mit der technischen Inspection beauftragt ist.

A. R. Korn. W. Fürstenberg.

Streichzündhölzer

in Patron 30 M. 1 Thlr.

in grosse Berl. 25 M. 1 Thlr.

in Kästchen und Schachteln 20 M. 1 Thlr.

bei

F. A. Hering.



In meinem auf der Brüderstraße Nr. 222 hieselbst belegenen Hause ist die mittlere Etage, bestehend aus sechs heizbaren Zimmern, mehreren Kammern, einer Küche, einem zu verschließenden Vorsaal, Mitgebrauch des Waschhauses und Bodenraums zum Trocknen der Wäsche, und einem zu verschließenden Raume zur Aufbewahrung des Heizungsmaterials, zu vermieten und zu Ostern dieses Jahres zu beziehen. Auch kann auf Verlangen ein Pferdestall mit vermietet werden.

Halle, den 2. Januar 1847.

Eduard Hartig, Wollhändler.

Ein Logis von 4 bis 6 Stuben, Kammern, Küche und übrigen Zubehör, so wie auf Verlangen Pferdestallung, Heu- und Futterboden und Wagenremise, ist von Ostern ab zu vermieten Karzerplan Nr. 244.

In der Barfüßerstraße Nr. 93 ist die erste Etage, bestehend aus sechs Stuben, sechs Kammern, Küche und übrigen Zubehör, zu vermieten und von Ostern 1847 ab zu beziehen.

Zwei Logis, fein meublirt für einzelne Herren, sind sofort zu beziehen große Steinstraße Nr. 182.

Eine Stube, Kammer und Zubehör nebst kleinen Garten ist zu vermieten und zum 1. April zu beziehen bei Gebhardt im Apollgarten.

Ein Logis, bestehend aus einer Stube, zwei Kammern, Küche, Feuerungsgefaß und Bodenraum, alles sehr geräumig, auch Gartenpromenade, ist an eine stille Familie zu vermieten und zum 1. April zu beziehen Taubengasse Nr. 1773.

Eine Stube und Kammer mit oder auch ohne Meubels ist an einen einzelnen Herrn zu vermieten alter Markt Nr. 492.

Ein Logis, bestehend aus 3 Stuben, Küche, Kammern und Zubehör, ist an ruhige und kinderlose Miether zu vermieten große Steinstraße Nr. 168 neben der Stadt Hamburg.

In der Rittergasse Nr. 684 ist die zweite und dritte Etage, jede aus 3 Stuben, Kammern, Küche und sonstigem Zubehör bestehend, desgleichen 1 Stube und Kammer parterre an ruhige Miether zu vermieten. Das Nähere ist Mannische Straße Nr. 540 zu erfahren.

Nr. 809 am Markt ist eine kleine Stube und Kammer nebst einem Obstkeller zu vermieten.

Ein Logis in der ersten Etage, bestehend aus zwei Stuben, zwei Kammern und Küche, so wie in der zweiten Etage zwei Stuben, stehn vom 1. Januar an ruhige Familien zu vermieten große Klausstraße Nr. 868.

Alle Sorten Kronen und Kränze mit und ohne Rissen zu Begräbnissen sind vorrätzig und werden nach Wunsch sogleich gefertigt in der Blumenfabrik Mannische Straße Nr. 508.

Fr. Aug. Weinack.

Ballkränze und einzelne Blumen zu Kopfpuz, so wie Cotillon-Bouquets bei

Fr. Aug. Weinack.

Beste gewelkte Pflaumen und Birnen, so wie auch reines Pflaumenmus empfiehlt Wwe. Scheibner,
gr. Steinstraße Nr. 130.

Erfurter Gries, Hafergrüße, Hafermehl empfiehlt
Wittwe Scheibner.

Ein Lehrling findet zu Ostern in meinem Geschäft eine Stelle.

W. Keisel, Uhrmacher.

Große Steinstraße Nr. 174.

250 oder 300 Thlr. werden auf sehr gute Hypothek zu leihen gesucht große Klausstraße Nr. 896 eine Treppe hoch.

Zwei bald halbjährige Schweine, nach Belieben nur eins, stehen zum Verkauf Petersberg Nr. 1424.

V e r l o r e n

ist am 5. d. M. ein versiegelter geldleerer, für den Finder völlig werthloser, zur Absendung per Post bestimmter Brief, adressirt nach der Gegend von Stolberg. Um dessen Abgabe gegen angemessenes Douceur auf der Polizeistube wird gebeten.

Ein kinderloser Beamte sucht eine Wohnung von Stube, Kammer, Küche und Zubehör in der großen Steinstraße oder Umgegend. Offerten erbittet Kaiser, große Steinstraße Nr. 1528.

Eine kinderlose Familie sucht zum 1. April eine Wohnung von Stube, wo möglich 2 Kammern zc. Adressen wolle man gefälligst bei Müller, große Klausstraße Nr. 869 zwei Treppen hoch, abgeben.

Ein Philolog, der seine Studien fast beendet hat, beabsichtigt, Privatunterricht, am liebsten in den alten Sprachen und der Geschichte, zu ertheilen. Näheres in der Expedition des Wochenblattes.

Mein Tanzunterricht ist wie früher in der Moritzburg.
Hugo Frig, Tanzlehrer.

Ganz schöne Eisbahn ist vom Apollgarten bis nach Böllberg mit Schlittschuhen und Stuhlschlitten zu befahren.
Knöchel und Wieseke.

Zwei Kummgeschire und zwei leere Kisten sind billig zu verkaufen Mannische Straße Nr. 504 im Keller.

R e s t a u r a t i o n

kleiner Sandberg Nr. 255 wird zu Mittag für 3 und 4 Groschen gut gespeist. Voller.

Auf den Sonnabend, als den 9. d. M., früh 9 Uhr Wellfleisch, des Abends Zwiebelwurst, Bratwurst und Wurstsuppe im Gasthof zu den 3 Kugeln.

(Druck der Waisenhaus-Buchdruckerei.)